

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vile sachant faire preuve d'une souplesse qui en a surpris plus d'un. La PCi a également mis une partie de son matériel à disposition des partenaires du tir.

Les tâches confiées n'étaient de loin pas de tout repos, au vu du flux important des véhicules et de la durée de l'engagement – personnes travaillant jusqu'à sept jours d'affilée et dispositif opérationnel de 6 h 30 à 19 h 15. Heureusement, l'ambiance entre les membres de la PCi restait au beau fixe, contrairement au temps plus que maussade de cette première quinzaine de juillet. Cet état d'esprit résultait non seulement de la bonne coordination entre des hommes et des cadres motivés – un coup de chapeau particulier aux deux responsables de la région hôte, MM. Rosset et Dubois – mais également de l'excellence de la nourriture concoctée par M. Debonneville et ses aides des organisations régionales.

Ce tableau si positif soit-il ne serait pas complet si l'on passait sous silence les quelques frictions inhérentes à une aussi grande organisation. En effet, les accès particuliers à la place d'armes de Bière, les limitations de trafic imposées aux simples tireurs ainsi qu'à d'autres – exposants, invités, comité de tir, personnel des stands et des halles (tous au bénéfice de macarons respectifs) furent quelquefois à l'origine de réactions épidermiques envers les membres de la PCi.

L'engagement des organisations régionales a pris fin le 28 juillet, à la suite de deux semaines occupées par les travaux de démontage et de remise en état des lieux.

Au terme de cette expérience, il apparaît que la PCi est de plus en plus appréciée pour sa polyvalence, sa capacité à réagir rapidement à de nouvelles missions, sa volonté de se mettre à disposition des citoyens. Ce constat est d'autant plus réjouissant qu'il émane à la fois des autorités politiques, des instances économiques présentes, mais également de nos partenaires, l'armée et les entreprises chargées de la sécurité. ▣

Der Zivilschutz jetzt im Internet!

www.zivilschutz.admin.ch

La protection civile maintenant sur Internet!

www.protectioncivile.admin.ch

La protezione civile adesso su Internet!

www.protezionecivile.admin.ch

Hauptamtliche auf Studienreise

Kantone Tessin und Uri im Brennpunkt

**Ende Mai hatten die hauptamtlichen Instrukto-
ren der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Basel-
Landschaft, Bern und Solothurn ihre Arbeits-
plätze für eine zweitägige Weiterbildung in
den Kanton Tessin verlegt. Das Seminar stand
im Zeichen des künftigen Bevölkerungsschutz-
es sowie der Katastrophen- und Nothilfe.**

BERNHARD KELLER

Dank der Initiative der AGNAF (Arbeitsgruppe Nordwestschweiz für Ausbildungsfragen) war es nach den Jahren 1995 und 1998 bereits die dritte Weiterbildungsveranstaltung für Zivilschutz-Instrukto-
ren. Die AGNAF setzt sich aus den Zivilschutz-
ausbildungschefs der Kantone AG, BE, BL,
BS und SO zusammen.

Änderungen mit dem Bevölkerungsschutz

Der Start zur Studienreise begann im ZS-
Ausbildungszentrum Olten mit einem Re-
ferat von Karl Widmer, Chef des Kern-
teams Bevölkerungsschutz. Er vermittelte
den Teilnehmern einen vertieften Einblick
in die sich abzeichnenden Veränderungen
im künftigen Bevölkerungsschutz. Auf be-
sonderes Interesse stiessen seine Ausführ-
ungen zum Bereich «Ausbildung». Karl
Widmer führte aus, dass mit der Reduktion
der Zivilschutzbestände auch die Zahl der
auszubildenden Schutzdienstpflichtigen
abnehmen werde. Er betonte aber auch
mit aller Deutlichkeit, dass es falsch wäre,
wenn die Kantone aufgrund dieser Tat-
sache die Anzahl der hauptamtlichen In-
strukto-
ren ebenfalls reduzieren würden. Aufgrund
der verlängerten Grund- und
Fachausbildung brauche es den heutigen
Instruktorenbestand nach wie vor.

Diese Aussagen dürften für die Zukunfts-
perspektiven der Seminarteilnehmer von
grundlegender Bedeutung gewesen sein.
Darüber hinaus wurde allen aber auch
klar, dass die Anforderungen an das In-
struktionspersonal mit der veränderten
Ausbildung im Bevölkerungsschutz weiter
steigen werden.

Nach dem Referat begann für die Teilneh-
mer die Reise per Car in Richtung Süden.
Der fast endlose Stau auf der Gott-
hardroute verlangte nicht nur von den
Fahrgästen, sondern auch vom Chauffeur
einiges an Geduld. Mit einer herzlichen Be-
grüssung durch Hanspeter Jaberg, ZS-
Ausbildungschef des Kantons Tessin, und
mit einem Apéro nach der verspäteten An-
kunft auf dem Monte Ceneri wurden sie für
die lange Fahrt belohnt.

Der Kulturgüterschutz im Tessin

André Canonica, ZSO Bellinzona, erläuterte
in seinem Referat, dass der Kulturgüter-
schutz im Kanton Tessin nicht nur seit
1997 gesetzlich verankert ist, sondern
auch in der Praxis umgesetzt wird. Heute
sind schon für über 80% der Gemeinden
die notwendigen Inventar- und Sicherstel-
lungsdokumentationen erstellt. Zu den
Besonderheiten des Tessiner Kulturgüter-
schutzes gehört sicher die Tatsache, dass
die Wiederholungskurse nicht nur intern
in der Zivilschutzorganisation, sondern
auch überregional durchgeführt werden.

Eines der augenfälligsten Tessiner Kultur-
güter ist zweifellos die Kantonshauptstadt
Bellinzona mit den berühmten drei Bur-
gen. Die Wehranlagen von Bellinzona ge-
hören zu den bedeutendsten Zeugen
mittelalterlicher Befestigungsbaukunst in
der Schweiz. Der geführte Besuch durch
das Castelgrande mit seinen imposanten
Mauern, Türmen, Zinnen und Toren führte
diese Bedeutung in eindrücklicher Weise
vor Augen und schloss gleichzeitig das
Thema Kulturgüterschutz im Rahmen die-
ser Weiterbildungsveranstaltung ab.

Feuersbrunst im Misox – Lehren für den Zivilschutz

Im April vernichtete ein Wald- und Flä-
chenbrand im Misox nicht weniger als 405
Hektaren Wald und Grasland. Der damali-
ge militärische Einsatzleiter, Oberst Xaver
Stirnemann, ZS-Ausbildungschef des Kan-
tons Nidwalden, zeigte am Beispiel Misox
auf, wie vielfältig die Probleme bei der
Schadenwehr im Ernstfall sind. Auf beson-
deres Interesse stiessen seine Ausführun-
gen über die Zusammenarbeit und die Ar-
beitsweise von Behörden, Armee, Feuer-
wehr und Zivilschutz.

Im Zusammenhang mit dem Einsatz des
Zivilschutzes zeigte Xaver Stirnemann
auch die Lehren auf, die aus dem Einsatz
vor 1997 zu ziehen sind.

Aufträge für den Zivilschutz

- Sperrung aller Zufahrtsstrassen zur Heli-
kopterbasis, damit keine Zivilisten ein-
dringen können